GUT GEHT'S.

Seminarprogramm für Bürgermeister:innen und Amtsleiter:innen 2023

Dachverband der österreichischen Sozialversicherung

Österreichischer Gemeindebund

Fonds Gesundes Österreich

Gesundheit Österreich GmbH

Als Bürgermeister:in oder Amtsleiter:in nehmen Sie in Ihrer Gemeinde/Stadt eine besondere Rolle ein. Sie stehen in einem Spannungsfeld zwischen der Politik, den Bedürfnissen der Bevölkerung und Ihren eigenen Bedürfnissen. Viele Lebenswelten, die wesentlichen Einfluss auf die Gesundheit haben, treffen in der Gemeinde/Stadt aufeinander. Sowohl das Wohlergehen und die Gesundheit der Bevölkerung als auch Ihre eigene Gesundheit spielen dabei eine zentrale Rolle. Sich für regionale Gesundheitsförderungsprojekte in Ihrer Gemeinde/Stadt zu entscheiden, birgt aber gerade in diesen herausfordernden Zeiten auch Chancen. Um Ihre eigenen Ressourcen zu stärken und um gesundheitsförderliche Strukturen in der Gemeinde/Stadt zu unterstützen, bietet der Fonds Gesundes Österreich (FGÖ) gemeinsam mit dem Österreichischen Gemeindebund ein Seminarprogramm an, das auf die Bedürfnisse von Bürgermeister:innen und Amtsleiter:innen in klarer und kompakter Form zugeschnitten ist und sich immer an aktuellen Themen orientiert – für Ihr eigenes Wohl und das Ihrer Gemeinde/Stadt.

BGM. MAG. ALFRED RIEDL
PRÄSIDENT DES ÖSTERREICHISCHEN GEMEINDEBUNDES

Die psychischen Belastungen nehmen zu – auch bei Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern. Die Herausforderungen in den Gemeinden sind groß, die Aufgaben werden immer mehr und nicht zuletzt durch die Coronavirus-Pandemie sind die meisten Kolleginnen und Kollegen noch mehr gefordert als sonst. Arbeitswochen mit 70 oder 80 Stunden sind Realität, die notwendige Rücksicht auf die Gesundheit und Auszeiten zur Regeneration bleiben jedoch vielfach auf der Strecke. Die Seminare des FGÖ bieten wichtige Instrumente und Methoden dafür an, mehr Augenmerk auf die eigene Gesundheit zu lenken und das eigene Lebensmanagement so zu verbessern, dass es nicht dauerhaft zum Raubbau am eigenen Körper kommt. Wer dafür sensibilisiert ist, wird sich auch vermehrt der Gesundheit der Gemeinde annehmen. Ich lege allen Kolleginnen und Kollegen eine Teilnahme unbedingt ans Herz – in herausfordernden Zeiten wie diesen umso mehr.

DR. KLAUS ROPIN
LEITER DES FONDS GESUNDES ÖSTERREICH

Wir erleben nach wie vor bewegte Zeiten und sind mit unterschiedlichen Krisenentwicklungen konfrontiert. Die eigene Gesundheit und die unserer Mitmenschen stehen stark im Mittelpunkt der gesellschaftlichen Aufmerksamkeit. Der Fokus liegt dabei nicht nur auf dem körperlichen Wohlbefinden, sondern auch auf der mentalen Gesundheit und auf dem Wert des sozialen Zusammenhalts. Sie können in Ihrem regionalen und lokalen Umfeld die Menschen dort erreichen, wo sie leben, lernen und arbeiten. Gesundheitsförderungsprojekte sind wichtiger denn je, um die weiterhin herausfordernde Zeit gemeinsam gut zu bewältigen und gestärkt daraus hervorzugehen. Als Führungskraft sind Sie mehrfach gefordert, Ihre eigene Resilienz zu stärken, aber auch die Ihrer Gemeinde und jene derBürgerinnen und Bürger. In unseren Seminaren erhalten Sie Information und Unterstützung, Sie haben Gelegenheit zu reflektieren und gemeinsam Lösungsansätze zu diskutieren. Ebenso stehen Sie als Mensch im Mittelpunkt: Die eigene Gesundheit zu stärken, um sich selbst gesund zu fühlen, gut mit herausfordernden Situationen umzugehen und als Führungskraft gesund zu agieren sind unter anderem die Inhalte dieses Seminarprogramms.

SEMINARTERMINE 2023

PERSÖNLICHES

In bewegten Zeiten in Bewegung bleiben
10. – 12.05.2023 / 2,5 Tage
Oberösterreich

Alexandra Benn-Ibler, Anika Harb

Blick über den Tellerrand
18. – 20.10.2023 / 2,5 Tage
Oberösterreich

Sabine Schuster, Angelika Stöckler

Vom richtigen Zeitpunkt
29. – 31.03.2023 / 2,5 Tage
Niederösterreich

Karl Edy, Hannes Pratscher

Pension NEU denken
24. – 25.08.2023 / 2 Tage
Salzburg

Willi Baier

FÜHRUNG

Chefsache
22. – 24.11.2023 / 2,5 Tage
Steiermark

Peter Mörwald, Gernot Scheucher

Übergänge gut managen
01. – 02.06.2023 / 2 Tage
Tirol

Willi Baier, Brigitta Gruber

ARBEITSALLTAG

Medienkompetenz
02. – 03.03.2023 / 2 Tage
Salzburg

Renate Haiden

Miteinander Zukunft wagen
12. – 14.04.2023 / 2,5 Tage
Niederösterreich

Gerald Koller, Martin Oberbauer

ONLINE

Gesund arbeiten im Homeoffice
12.10.2023 / Online, 1 Stunde

Kathrin Hofer-Fischanger

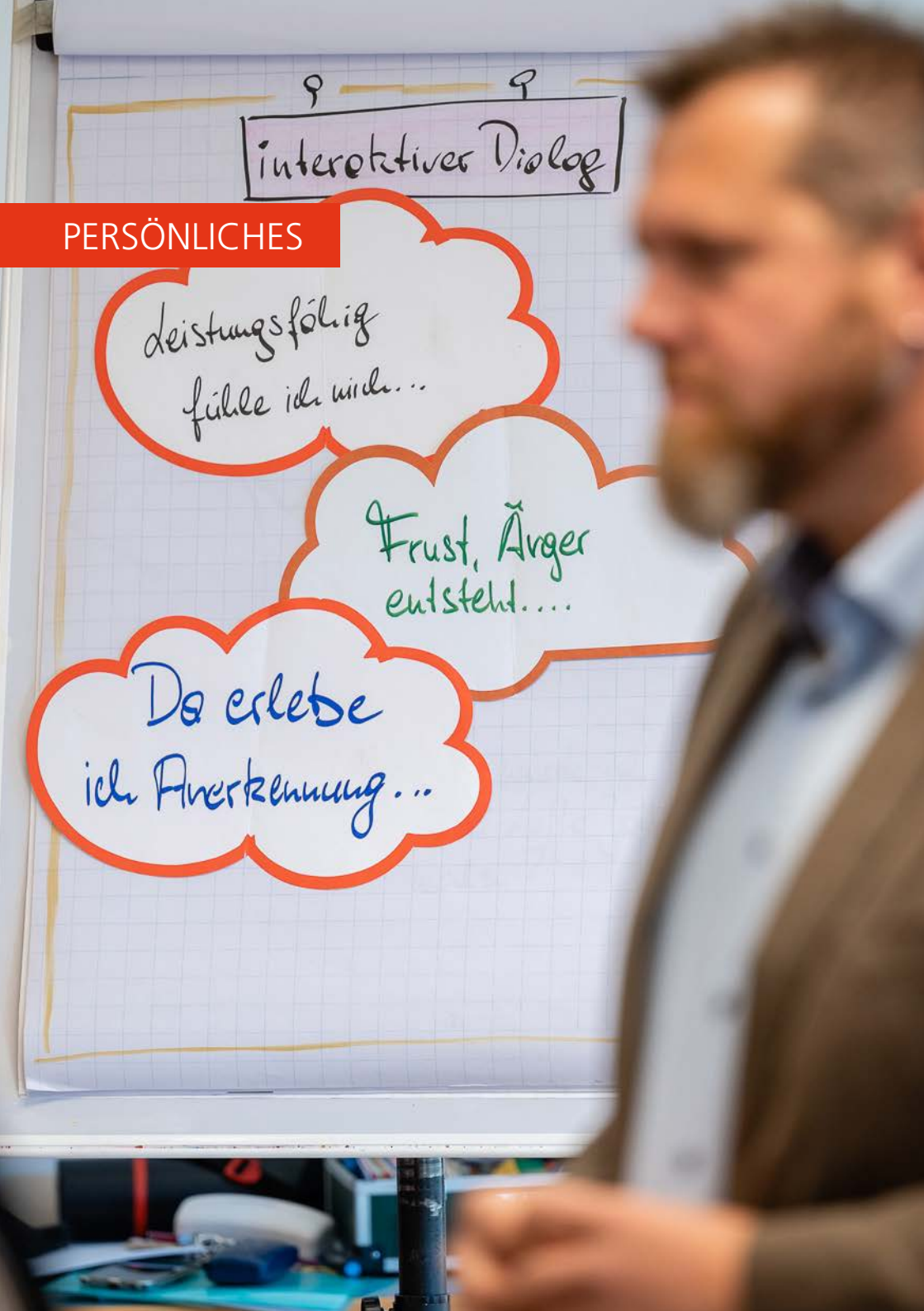
Mein Regionalprofil – Zahlen, Daten, Fakten der Gemeinde nutzen
(3 Termine für 6 Gemeinden)
16.02.2023, 21.09.2023, 09.11.2023
Online, 6x je ½ Stunde

Gunter Maier

Aus der Praxis für die Praxis:
„Das Waldviertler Kernland auf dem Weg zur Vorzeigeregion"
16.03.2023 / Online, 1 Stunde
Doris Maurer

„Besser gemeinsam: Primärversorgung in der Region"
25.05.2023 / Online, 1 Stunde
Christina Amrhein, Sarah Burgmann, David Wachabauer, Susanne Zöhrer

„Zamm.helfen: Caritas und Caring Community Stubaier Höhenweg"
28.09.2023 / Online, 1 Stunde
Sybille Auer



PERSÖNLICHES

In bewegten Zeiten in Bewegung bleiben

Mit aktiver Mobilität zu mehr Gesundheit und Wohlbefinden

Wie wäre es, wenn es ein Wundermittel für unseren Körper und unsere Psyche gäbe, das zudem fast kostenfrei ist? Die gute Nachricht ist, das gibt es! Es sind Bewegung und Sport. Regelmäßig angewandt und wohldosiert wirken sie positiv auf unsere Gesundheit.

Vor allem in bewegten Zeiten ist es wichtig, unsere Ressource Körper zu pflegen und Körperempfindungen wahrzunehmen, denn unser Körper ist unser bester Coach. Er signalisiert uns mit hohem Einfallsreichtum, wenn wir nicht in Balance sind.

In diesem Seminar wollen wir die Wirkweise von Bewegung in Theorie und Praxis kennenlernen und erleben. Herausfinden wie hoch die Dosis wirklich sein muss und wann Bewegung und Sport zum Risiko werden? Seien Sie gespannt, was hinter dem Bewegungs-3x3 und den Begriffen „Neat" und GMD steckt.
In diesem Seminar erleben Sie eine gemeinsame Morgenwanderung auf die Alm.

Inhalte:

- → Jeder Schritt zählt. Und die Umsetzung ist leichter als gedacht. Quasi ganz nebenbei. Beim Seminar zeigen wir es vor!
- → Wie wir Stress und Belastungen gezielt in die Schranken weisen. Einfache Maßnahmen, um den Cortisol-Spiegel zu senken.
- → Auf bewährte Modelle setzen und neue Ideen generieren – gemeinsam finden wir Lösungen für mehr Bewegung im Alltag. Wir können den Alltag so umgestalten, dass Bewegung zur neuen Normalität wird. Nebeneffekte sind weniger Stress, mehr Wohlbefinden und darüber hinaus ein nicht unwesentlicher Benefit für die Umwelt.
- → Zuerst in Bewegung kommen, dann in Bewegung bleiben! Das Auto stehenlassen und Alternativen nutzen!
- → Aktive Mobilität bewegt uns alle: Wir finden gemeinsam Wege.

Ziele:

- → Sie wissen über das Dosis-Wirkprinzip Bescheid.
- → Sie haben Kurztrainingseinheiten für ihren Alltag kennengelernt.
- → Sie wissen, auf welche Parameter Sie achten müssen, um sich nicht zu überfordern.
- → Sie schätzen die Vorteile von Walk&Talk.

10. – 12.05.2023 Almresort Baumschlagerberg Vorderstoder, Oberösterreich
Anmeldeschluss: 26.04.2023
Seminar-ID: 23100101
Seminardauer: 2,5 Tage, 1. Tag Beginn 9 Uhr, 3. Tag Ende 13 Uhr
Referentinnen: Mag.ª Alexandra Benn-Ibler; Mag.ª Anika Harb

Blick über den Tellerrand

Von alten Mustern zum achtsamen Genuss

Wir sind bereits mitten im Wandel. Lokal einkaufen und pflanzenbasiert essen lauten die bekannten Schlagworte für nachhaltigen Konsum. Schneller, billiger und mehr ist out. Oder angesichts steigender Preise und spärlicher Kochkenntnisse doch nicht?

Fragen rund ums Essen sind alltäglich, doch keineswegs trivial. Für gute Entscheidungen braucht es vielschichtige Reflexion und klare Wertvorstellungen. Reden wir also übers Essen, die Art und Weise, wie wir unsere Lebensmittel produzieren, transportieren und konsumieren. Welche Auswirkungen hat unser Konsum regional und global? Wen und was wollen wir in Zukunft noch essen? Wie können wir es uns gut gehen lassen und dabei unsere natürlichen Lebensgrundlagen erhalten?

Werden wir uns im Zuge von Achtsamkeitsübungen eigener Vorlieben und unserer materiellen und geistigen Konsum-Gewohnheiten bewusst. Loten wir die Bereitschaft zu nachhaltigen Veränderungen aus und überlegen wir gemeinsam, wie Wandel entsteht, obwohl wir uns alle lieber nicht verändern wollen.

Wie können wir Verantwortung übernehmen, Rahmenbedingungen und gesellschaftliche Leitbilder schaffen, um Veränderungsprozesse für gesunden, klimaschonenden Genuss in unseren Gemeinden anzustoßen? Wie kann es gelingen, gute Lösungen zum Erhalt der Biodiversität und für einen verantwortungsvollen Umgang mit unseren begrenzten Ressourcen in die Praxis zu bringen?

Inhalte:
- → Achtsamer Konsum – gut für mich und fürs Klima
- → Wahrnehmen – wertschätzen – kreative Lösungen entwickeln
- → Systemblick für eine nachhaltige Genusskultur
- → Entscheidungsbasis: tradiert – intuitiv – evidenzbasiert
- → Den Wandel aktiv mitgestalten
- → Übers Essen reden und gemeinsam achtsam genießen

Ziele:
Achtsamer Genuss und gestärktes Bewusstsein für Gewohnheiten und gute Ess-Entscheidungen. Kreative Lösungsansätze, um als Multiplikatorinnen und Multiplikatoren Veränderungsprozesse anzustoßen und die Genuss- und Esskultur der Zukunft aktiv und nachhaltig mitzugestalten.

18. – 20.10.2023 Hotel Falkensteiner, Bad Leonfelden, Oberösterreich
Anmeldeschluss: 04.10.2023
Seminar-ID: 23100102
Seminardauer: 2,5 Tage, 1. Tag Beginn 9 Uhr, 3. Tag Ende 13 Uhr
Referentinnen: Mag.ª Sabine Schuster; Mag.ª Angelika Stöckler, MPh

Vom richtigen Zeitpunkt

Gute mentale Gesundheit durch Ent-Spannung und Yoga

Wir leben und arbeiten im Dauerkrisenmodus. Bewährtes und Bekanntes werden ständig verändert, Altes und Neues fordern uns gleichzeitig, Digitalisierung und Innovation sollen umgesetzt werden. Für alles gilt: Am besten sofort! Das zehrt an körperlichen und mentalen Kräften, denn es erfordert laufend ein Extraplus an Motivation und Kommunikation. Wir sind beruflich und privat gefordert, diesen vermutlich größten Change-Prozess in unserem bisherigen Leben jeden Tag aufs Neue anzugehen.

Daher ist gerade jetzt „der richtige Zeitpunkt", um mehr denn je auf unsere eigene „Betriebsfähigkeit" zu achten. Wenn jetzt der innere Schweinhund meint „Nicht das auch noch!", dann fragen Sie ihn doch: „Wäre es nicht fein, wenn wir uns täglich mit nur einer Minute fit halten könnten? Oder noch fitter in fünf Minuten werden könnten? Wollten wir nicht schon längst ein paar Yogaübungen lernen, die in unserem neuen Alltag ab nun zur Routine werden können?"

Praxistaugliche Tipps von Profis zur mentalen Gesundheit, zur körperlichen Fitness und zur Entschleunigung im Krisenmodus können jetzt ganz einfach den besten Platz finden.

Dem natürlichen Bedürfnis, sich nach körperlicher und geistiger Leistung auszuruhen, wird in unserer schnelllebigen Zeit oft zu wenig Augenmerk geschenkt. Neben der Bewegung sind Erholung und Entspannung jedoch ebenso wichtige Faktoren, um sich gesund und vital zu fühlen.

Inhalte und Ziele:
In diesem Seminar werden verschiedene Methoden der Entspannung in Theorie und in praktischen Übungen vorgestellt. Jeder Bewegungseinheit folgt eine darauf abgestimmte Entspannungstechnik.

Dehnungsübungen, Yoga und Progressive Muskelentspannung wirken vor allem auf der körperlichen Ebene, dabei werden Sehnen, Muskeln und Gewebe entspannt. Das Resultat sind ein beweglicher und entspannter Körper, bessere Verdauung, tieferer Schlaf, mehr Vitalität und Konzentration sowie emotionales Gleichgewicht. Durch ganzheitliche Entspannung kommt es zu einer gelasseneren Grundhaltung, die hilft, dem herausfordernden Alltag besser zu begegnen.

29. – 31.03.2023 Relax Resort Kothmühle, Amstetten, Niederösterreich
Anmeldeschluss: 15.03.2023
Seminar-ID: 23100103
Seminardauer: 2,5 Tage, 1. Tag Beginn 9 Uhr, 3. Tag Ende 13 Uhr
Referentinnen: Ing. Karl Edy, MSc; Dr. Hannes Pratscher

Pension NEU denken

Um den neuen Kurs festzulegen, sollte man den Standort kennen

Der Übergang vom Berufsleben – der längsten Phase der Biographie – in die Pension, ist ein gravierender Einschnitt im Leben und beschäftigt uns schon Jahre davor. Zur Unterstützung dieses Übergangsprozesses bietet das Seminar den geschützten Raum um zu reflektieren und innezuhalten. So können Ressourcen und Potenziale für die persönliche Weiterentwicklung in der späten Berufsphase und nächsten Lebensphase mobilisiert werden. Ein gut geplanter und gestalteter Übergang unterstützt die Beschäftigungsmotivation in der letzten Phase des Berufslebens und erhält und fördert Arbeitsfähigkeit, Gesundheit und Lebensfreude. Im Rahmen der lebensphasenorientierten Personalpolitik wird durch das Angebot zur aktiven Reflexion Wertschätzung für erfahrene Mitarbeitende vermittelt.

Inhalte:

- → Älterwerden, Altersbilder, Altern als Umbauprozess
- → Umgang mit Veränderung und Übergängen
- → Chancen der aktuellen und neuen Arbeits- und Lebensphase, inkl. Ansatzpunkte zur Erhaltung der körperlichen, psychischen und sozialer Gesundheit
- → Standortbestimmung inklusive Erarbeitung konkreter Ansatzpunkte
- → Vorraussetzungen von Wissenstransfer
- → Bedingungen für einen gelingenden Übergang in die Pension
- → Persönliche Zukunftsplanung für die nächste Lebens- und Tätigkeitsphase (Silber-Karriere)
- → Ausstieg und Abschied gut gestalten
- → Sammlung/Klärung sozialrechtlicher Fragen

Ziele:

In kompakten Inputs und Übungen stärken Sie Ihre individuelle Standortbestimmung und schaffen Orientierung und Visionen für eine neue Lebensphase.

- → Selbstreflexion
- → Austauschmöglichkeit mit Menschen in gleicher Arbeits- und Lebensphase
- → Klärung arbeitsbezogener Themen im Zusammenhang mit dem Übergang in die Pension

Zielgruppe:

Mitarbeiter:innen, etwa vier bis null Jahre vor dem Pensionsantritt

24. – 25.08.2023 Hotel Heffterhof, Salzburg
Anmeldeschluss: 10.08.2023
Seminar-ID: 23110102
Seminardauer: 2 Tage, 1. Tag Beginn 9 Uhr, 2. Tag Ende 13 Uhr
Referentinnen: Mag. Willi Baier

FÜHRUNG

Chefsache

Gesundes Führen als Managementansatz

Sie sind in einer Führungsposition, haben hohe Ideale und den Wunsch nach einem ambitionierten Team. Sie möchten motivierend wirken, damit alle an einem Strang ziehen und gemeinsam rasch gute Lösungen für die Probleme in der Gemeinde finden.

Nur der Alltag sieht oft anders aus: Das Gespräch mit der Mitarbeiterin bzw. dem Mitarbeiter ist vereinbart, alle sind gut vorbereitet – doch eine dringende Angelegenheit kommt dazwischen. Also verändern sich die Prioritäten, Sie müssen das Gespräch verschieben und Ihr Agieren wird als Zeichen geringer Wertschätzung wahrgenommen. Sie müssen dort Verantwortung übernehmen, wo es notwendig ist. Das Wahrnehmen von Bedürfnissen durch die Führungskraft ist ebenso wichtig, wie Raum für Kreativität zu öffnen und einen Rahmen für Feedback zu schaffen. Damit hat die Qualität einer Führungskraft wesentlichen Einfluss auf die Gesundheit und das Wohlbefinden der Mitarbeiter:innen und der eigenen Person.

Inhalte:

- → Gesundheitsfördernde und gesundheitsgefährdende Potenziale Ihrer Leitungsfunktion
- → Aufgaben und Kernkompetenzen der Führungsrolle sowie deren Auswirkungen auf die eigene Gesundheit
- → Wertschätzung, Beteiligung und soziale Unterstützung als Kernelemente „gesunder Führung"
- → Einschätzung des eigenen Führungsstils, Vor- und Nachteile der einzelnen Stile
- → Wertschätzung und Partizipation als Kernelemente eines kooperativen Stils
- → Gesundheitsrelevante Management-Instrumente (Teambesprechungen, Mitarbeiter:innengespräche etc.)
- → Vorhandene und zu entwickelnde Management-Tools einer „gesunden Führung"
- → Anerkennung und Wertschätzung
- → Wenn wir das Gefühl haben „am richtigen Platz" und mit anderen verbunden zu sein, sind wir kreativ, kooperativ und bereit etwas beizutragen – unsere Arbeitsfähigkeit nimmt zu. Am Arbeitsplatz und in einer Gemeinschaft.
- → Vom Tool zum System, Gesund Führen als Managementansatz

Ziele:

Sie wissen über Wertschätzung, Anerkennung und Beteiligung als Kernelemente guter gesunder Führung Bescheid. Sie lernen gesundheitsrelevante Entwicklungen (v.a. im Unternehmen, in der Gemeinde) kennen, erfahren mehr zu gesundheitsfördernden Führungsansätzen und probieren mit Hilfe von Outdoor-Methoden Ihr Führungs-Know-how vor Ort aus.

22. – 24.11.2023 Hotel Vitaler Landauerhof, Schladming, Steiermark
Anmeldeschluss: 08.11.2023
Seminar-ID: 23110101
Seminardauer: 2,5 Tage, 1. Tag Beginn 9 Uhr, 3. Tag Ende 13 Uhr
Referentinnen: Peter Mörwald; Mag. Gernot Scheucher

Übergänge gut managen

Arbeitsfähigkeit erhalten, Wissen sichern, Menschen begleiten

Aufgrund des demografischen Wandels steigt die Anzahl der Mitarbeiter:innen, die in absehbarer Zeit in Pension gehen. Das wirft mehrere Fragen auf: Was bedeutet die bevorstehende Beendigung des Arbeitslebens für die Betroffenen und für die Organisation? Was unterstützt die Bewältigung der Arbeitsanforderungen in der späten Berufsphase bis zum Pensionsantritt und wie können Beschäftigungsmotivation und Arbeitsbewältigungsfähigkeit gesichert werden? Was erleichtert einen gut funktionierenden Übergang in die Pension inklusive Wissenstransfer? Wie gelingt ein gutes Übergangs-, Abschieds- und Ausstiegsmanagement? Diese und weitere Fragen wollen wir auf Grundlage des Konzepts „Betriebliches Übergangsmanagement" diskutieren, um Ansatzpunkte und konkrete Umsetzungsschritte in Ihrer Organisation zu planen.

Gut gestaltete Übergangsphasen wirken für alle Beteiligten entlastend, stressreduzierend und tragen zu einer gesundheits- und arbeitsfähigkeitsförderlichen, wertschätzenden und wissenssensiblen Führungs- und Unternehmenskultur bei.

Inhalte:

- → Demografische Entwicklung in der eigenen Organisation
- → Handlungs- und Aufgabenfelder für Führungsverantwortliche
- → Voraussetzungen für produktives Älterwerden in der späten Berufsphase
- → Altersbilder im Arbeitsalltag
- → Abschiedsdynamik konstruktiv gestalten
- → Vulnerable Beschäftigten-Zielgruppen im Übergangsprozess
- → 5-Ebenen Ansatz des Betrieblichen Übergangsmanagements
- → Führungsinstrumente zur gelingenden Übergangsgestaltung
- → Erarbeiten konkreter Transferschritte für den eigenen Verantwortungsbereich

Ziele:

- → Ausbau der Handlungskompetenz und des Funktionsbewusstseins von Führungsverantwortlichen zum Thema „Gemeinsames Gestalten der späten Berufsphase"
- → Sensibilisierung für Zusammenhänge zwischen Gesundheit, Arbeitsfähigkeit, Wohlbefinden, körperlichen/sozialen/psychischen Ressourcen und Belastungen in der späten Berufsphase
- → Kennenlernen von relevanten Instrumenten
- → Reflexion von führungsrelevanten Einstellungen

01. – 02. 06.2023 Hotel Sattlerwirt, Ebbs, Tirol
Anmeldeschluss: 19.05.2023
Seminar-ID: 23300101
Seminardauer: 2 Tage, 1. Tag Beginn 9 Uhr, 2. Tag Ende 13 Uhr
Referentinnen: Mag. Willi Baier; Mag.ª Brigitta Gruber

ARBEITSALLTAG

Medienkompetenz

Themen finden, auswählen und professionell platzieren

Unzureichende Kommunikation ist die Hauptursache für das Scheitern von Prozessen. Doch wie viel ist genug, welche Kanäle sind die richtigen und was kann alles schiefgehen? Pro Tag kommen etwa 5.000 Botschaften bei jedem von uns an – zu viel Kommunikation kann daher auch ein Hindernis sein und dazu führen das „nichts mehr geht". Mit ständigem Alarmismus und dem Ringen um Aufmerksamkeit überfordern Sie sich selbst, aber auch die Zielgruppe. Gemeinsam suchen wir das richtige Maß, um gehört und nicht überhört zu werden. Im diesem Seminar betrachten wir Wirkung und Funktionsweisen unterschiedlicher Medien, wie man mit diesen in Kontakt kommt und wie man das „Selbst-in-vielfältigen-Kontexten-Kommunizieren" erreichen kann? Kommunikation und Motivation sind untrennbar miteinander verbunden. Wer die Motive seiner Gesprächspartner:innen kennt, wird auch den richtigen Zugang – also die passende Kommunikationsstrategie – finden, um Gemeindebürger:innen zum Zuhören, Mitmachen und Weitertragen von Ideen zu gewinnen. Und das, obwohl die „Sender-Medium-Empfänger"-Schiene längst nicht mehr so eindimensional ist wie vor der Zeit des Internets. Viele Sender:innen, noch mehr Medien und trotzdem nur ein:e Empfänger:in machen es Ihrer Zielgruppe nicht immer leicht, aufmerksam zu bleiben. Nach einem kurzen Theorieinput erarbeiten wir gemeinsam, wie die Erfolgsmodelle gelungener Kommunikation aussehen können und sollen – unabhängig davon, für welche Zielgruppe Sie sich entscheiden.

Inhalte:

- → „Da macht doch keiner mit!" – Was motiviert Gemeindebürger:innen sich zu engagieren?
- → „Das versteht niemand." – Wie verpacke ich meine Nachricht so, dass sie ankommt?
- → „Das interessiert doch keinen!" – Wer ist meine Zielgruppe? Und wie „tickt" diese?
- → „Das ist alles zu teuer!" – Wie kann ich Kommunikationsmaßnahmen einfach und kostengünstig, aber dennoch wirkungsvoll umsetzen?
- → Special I: Der:die Journalist:in – das unbekannte Wesen
- → Special II: Ohne Social Media geht nichts mehr!?
- → „Hass im Netz – Wie gehe ich mit Bürgermeister:innen-Bashing um?"

Ziele:

Nach einer Standortbestimmung zur Kommunikation lernen Sie die wesentlichen Tools, Tipps und Tricks kennen, um Ihre Zielgruppe zu motivieren und Botschaften bei dieser wirkungsvoll zu platzieren. Einfach anwendbare und praxistaugliche Methoden werden vorgestellt und diskutiert. Der Blick in die kollegiale Schatzkiste soll zeigen, was und wie es die anderen machen und was man davon für die eigene Arbeit mitnehmen kann.

02. – 03.03.2023 Romantikhotel Elixhauserwirt, Elixhausen, Salzburg
Anmeldeschluss: 16.02.2023
Seminar-ID: 23800101
Seminardauer: 2 Tage, 1. Tag Beginn 9 Uhr, 2. Tag Ende 13 Uhr
Referentinnen: Mag.ª Renate Haiden

Miteinander Zukunft wagen

Aufwind für freiwilliges Engagement in der Gemeinde

Viele Bereiche in unserer Gesellschaft werden alltäglich durch das Wirken unentgeltlich tätiger Menschen gemanagt. Diese stellen ihre Zeit, ihre Bereitschaft zur Solidarität und ihr fachliches Know- how zur Verfügung. Natürlich gestaltet man den Umgang mit ihnen anders als mit bezahlten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Ehrenamtlich Tätige stellen eine wertvolle Ressource für Vereine, Initiativen und Projekte dar, wenn die passenden Menschen angesprochen und ausgewählt werden, wenn diese ihren Motiven und Kompetenzen entsprechend eingesetzt und wenn sie vom Einstieg bis zum Ausstieg kompetent unterstützt werden. Der Umgang mit Ehrenamtlichen ist anders zu gestalten als jener mit bezahltem Personal. Außerdem setzt eine optimale Einbindung dieser zusätzlichen Ressourcen ein Mindestmaß an internen Rahmenbedingungen voraus.

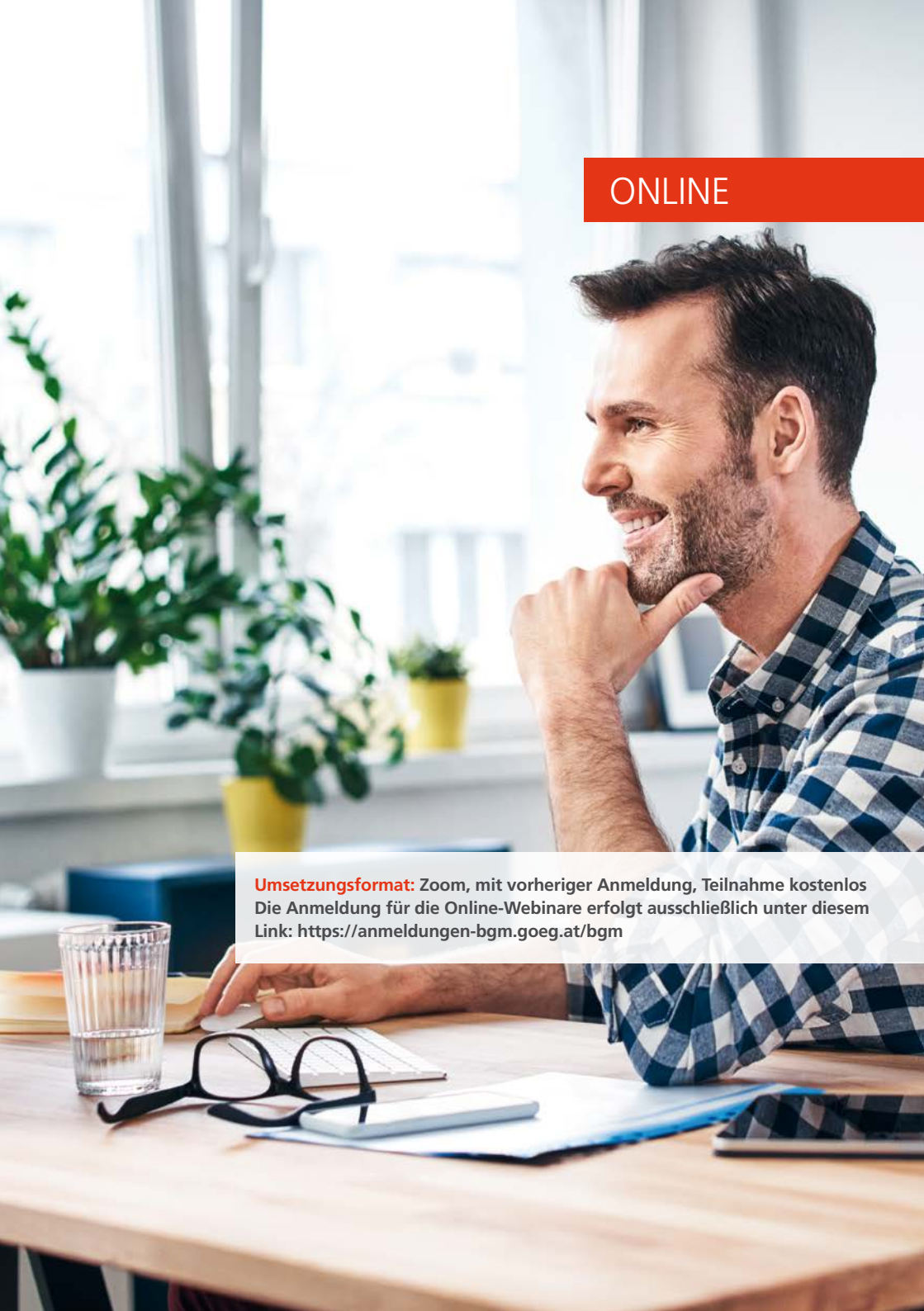
Entscheidend ist, dass Organisationen auf die Ehrenamtlichen vorbereitet sind und stimmige Rahmenbedingungen für deren Einsätze gestaltet haben. Unabdingbar dafür ist es aber auch, zu wissen, was Ehrenamtliche motiviert und welche spezifischen Empfehlungen sich daraus für deren Gewinnung und Bindung ergeben. Wenn es darum geht, die Potenziale Ehrenamtlicher optimal zu nutzen, dann müssen wir auf die Vielfalt ihrer Interessenslagen und Motive eingehen und entsprechende Einsatzangebote bereitstellen. Wir brauchen zudem eine tragfähige Kultur der Wertschätzung, die über die klassischen Formen der Ehrung hinausgeht.

Ehrenamt professionell zu gestalten, ist eine zunehmende Herausforderung für die Zivilgesellschaft. Es gibt jedoch Anhaltspunkte und Leitlinien, was sich dabei bewährt hat und was erfolgversprechend umgesetzt werden kann.

Inhalte und Ziele:

- → Strukturierte Implementierung von freiwilligem Engagement in ein Projekt
- → Psychologische Aspekte von Freiwilligenarbeit
- → Zielgenaue Gewinnung von Freiwilligen
- → Ein- und Ausstiege gestalten
- → Etablierung einer das Engagement fördernden Anerkennungskultur
- → Bürgerschaftliches Engagement und Partizipation als Instrument
- → Freiwilligenbegleitung als Führungsaufgabe verstehen
- → *Allerdings geht es nicht um Klärung von Fragen des Funktionswesens*

12. - 14.04.2023 Hotel Schwarzalm, Zwettl, Niederösterreich
Anmeldeschluss: 29.03.2023
Seminar-ID: 23200101
Seminardauer: 2,5 Tage, 1. Tag Beginn 9 Uhr, 3. Tag Ende 13 Uhr
Referentinnen: Gerald Koller; Mag. Martin Oberbauer



ONLINE

Umsetzungsformat: **Zoom, mit vorheriger Anmeldung, Teilnahme kostenlos**
Die Anmeldung für die Online-Webinare erfolgt ausschließlich unter diesem Link: https://anmeldungen-bgm.goeg.at/bgm

Gesund arbeiten im Homeoffice

Arbeiten im Homeoffice ist für viele Menschen alltäglich geworden. Die Bedingungen zuhause entsprechen oft nicht idealen Voraussetzungen für ein gesundheitsförderliches Arbeiten. Der Online-Input zeigt wesentliche Rahmenbedingungen und Faktoren, die ein gesundheitsförderliches Arbeiten im Homeoffice ermöglichen. Es werden Themen wie „Virtuelles Führen", „Arbeitsorganisation und Kommunikation" „Individuelle Kompetenzen" oder die „Arbeitsraumgestaltung" besprochen. Anhand von Beispielen, Checklisten und anderen Tools können Möglichkeiten der Gestaltung und Umsetzung im eigenen Betrieb überlegt und reflektiert werden.

Achtsamkeit als Leitungskompetenz und Meditation sind in den Führungsetagen angekommen. Wer im Hier und Jetzt innehält und seinen Atemrhythmus fokussiert, erhält Klarheit darüber, was gerade „abläuft". Lassen Sie sich auf den Moment ein und erleben Sie inspirierende Kurzübungen für Geist und Körper! Achtsamkeitsmeditation wirkt neurowissenschaftlich nachweisbar gegen Stress, stärkt das Immunsystem und fördert die Selbstwahrnehmung. Gute Gründe diese öfter zu praktizieren!

12.10.2023, 16:00 Uhr
Referentin: Kathrin Hofer-Fischanger BA, MA, PhD

Aus der Praxis für die Praxis

Das Waldviertler Kernland auf dem Weg zur Vorzeigeregion

Die Kleinregion Waldviertler Kernland, ein Zusammenschluss aus 14 Gemeinden im nördlichen Niederösterreich, ist weit mehr als einzigartige Landschaft, herausfordernde Infrastruktur und „Gesunde Gemeinde". Betreut von Geschäftsführerin Doris Maurer werden Projekte in den Bereichen Gesundheitsförderung und Klimawandelanpassung geplant und erfolgreich umgesetzt. Sie berichtet von den Herausforderungen und Learnings des Projekts „DAVNE", in dem Nachbarschaftshilfe gefördert und die Ressourcen älterer Personen sichtbar gemacht werden, des Senioren-Gesundheitsförderungs- und Digitalisierungsprojekts „Digital, gesund altern", der Projektentwicklung und -leitung des Frauen- und Familien-Gesundheitsförderungsprojekts „ABS-Café" sowie der Projektentwicklung und -leitung des Senioren-Gesundheitsförderungsprojekts „MahlZeit".

16.03.2023, 16:00 Uhr
Referentin: Doris Maurer, MA, MA

Besser gemeinsam: Primärversorgung in der Region

In diesem Seminar beschäftigen Sie sich als Bürgermeister:in und/oder Amtsleiter:in damit, was es zur Gründung einer Primärversorgungseinheit (PVE) braucht und welche Unterstützungsangebote dafür genutzt werden können.

Einige Hausärztinnen bzw. Hausärzte in der Gemeinde und eventuell auch in den Nachbargemeinden werden in den nächsten fünf bis zehn Jahren in Pension gehen – wer folgt diesen nach? Die Hausärztinnen, Hausärzte, Therapeutinnen und Therapeuten in der Gemeinde und eventuell auch in den Nachbargemein-

den sind an Vernetzung und Wissensaustausch interessiert. Welche Möglichkeiten bestehen dafür? Sie bekommen einen Überblick über den Weg zu einer PVE und über Fördermöglichkeiten sowie Informationen, wie Sie sich als Gemeinde einbringen können. Die Vortragenden stellen Ihnen zudem für Sie nützliche Angebote der Plattform Primärversorgung vor und stehen für Fragen zur Verfügung.

25.05.2023, 16:00 Uhr
Referent:innen: Christina Amrhein, MSc; Sarah Burgmann, BSc, MA; Dr. David Wachabauer, BSc, BSc, MSc; Dr. Susanne Zöhrer

Zamm.helfen: Caritas und Caring Community Stubaier Höhenweg

Wie wollen wir miteinander leben? Was bedeutet alt werden am Land? Was tun wir gegen Einsamkeit bei Jung und Alt? Wie holen wir Geflüchtete, Zugewanderte und Zugezogene in die Gemeinschaft herein? Ein Sorgenetzwerk wird durch Begegnungen gewebt. Caritas ist Weberin und verbindet Menschen aus lokalen Initiativen, Vereinen und Heimen. Sie lädt zu Freiwilligen-Engagement ein, unterstützt Ideen von nachbarschaftlichen Initiativen sowie professionelle Freiwilligenbegleitung. Inklusive Begegnungsräume und achtsames Schnittstellenmanagement helfen dabei,t eine Sorgekultur zu entwickeln. Teilhabe fördert Gesundheit und Demokratie. Professionelle Dienstleistungen, politische Gestaltung und Formen des Engagements bewirken im Sorgenetzwerk zusammen „ein gutes Leben für alle“. Mit welchen Werkzeugen und Formaten wir Menschen und lokale Institutionen verbinden zeigt das Beispiel der sorgenden Talschaft – Zamm.helfen – Unser soziales Miteinander stärken! Engagiert, sorgend und gesund im Stubaital und weiteren Regionen.

28.09.2023, 16:00 Uhr
Referentin: Dr. Sybille Auer

Mein Regionalprofil – Zahlen, Daten, Fakten der Gemeinde nutzen

Wie gesund ist meine Gemeinde? Welche verfügbaren offiziellen Erhebungen gibt es? Was sagen uns regionale Daten über die Gesundheit der Bevölkerung und wie lassen sich diese für die Planung von Gesundheitsförderungsmaßnahmen nutzen? Wenn das Informationen sind, die Sie als Bürgermeister:in, Amtsleiter:in oder Verantwortliche:r in Ihrer Gemeinde interessieren und die Sie für die weitere Planung im Gesundheitsbereich benötigen, dann sind Sie in diesem Workshop richtig. Er dient dazu, ein Bewusstsein über regional verfügbare (Gesundheits-)Daten zu schaffen. Gleichzeitig können Sie als Bürgermeister:in bzw. Amtsleiter:in Potenziale und Grenzen erkennen. Gemeinsam können Sie mit dem Projektleiter des Tools sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des FGÖ-Anwendungsmöglichkeiten diskutieren und diese können zielführende Erweiterungen/Ergänzungen der Regionalprofile einbringen. Dieses Seminar ist nur für **maximal zwei Gemeinden pro Termin** verfügbar. Wir nehmen uns je eine **halbe Stunde Zeit** für Sie und bereiten im Vorfeld die Daten ihrer Gemeinde auf.

16.02.2023, 16:00 Uhr
21.09.2023, 16:00 Uhr
09.11.2023, 16:00 Uhr
Referent: Gunter Maier BA, MA

SEMINARLEITUNG

ING.IN PETRA GAJAR

HTL für technische Chemie; seit 1997 in der Gesundheitsförderung tätig, berufsbegleitende Trainer:innen- und Coaching-Ausbildung, Aufstellungsleiterin i.A., zertifizierte Weiterbildungsmanagerin. Gesundheitsreferentin im FGÖ für den Fort- und Weiterbildungsbereich sowie für Seminarentwicklung, Lehrgangsbegleitung. Verantwortlich u.a. für Programmentwicklung der Lehrgänge, Seminare und Fortbildungsveranstaltungen. Lehrt und unterrichtet an div. Fachhochschulen und Universitäten.

REFERENTINNEN UND REFERENTEN

DR.IN SYBILLE AUER

Studium der Politikwissenschaften. Leiterin des Bereichs Freiwilliges Engagement in der Caritas Tirol und des Freiwilligenzentrums Tirol Mitte; Erfahrungen in Projekten zum Guten Leben; sieht Caring Communitys als Chance der Transformation unserer gesellschaftlichen Verhältnisse und Lebensstile.

MAG. WILHELM BAIER

Arbeits- und Organisationspsychologe, Coach, Maschinenschlosser (ehem. Schichtmeister). Seit 1995 Beratung, Begleitung für Arbeitsfähigkeits-, Gesundheits- und betriebliches Übergangsmanagement. Lehrbeauftragter an diversen Bildungsinstitutionen. Autor des gemeinsam mit Brigitta Gruber im November 2021 herausgebrachten Buchs: „Demografischer Wandel und betriebliches Übergangsmanagement. Arbeitsfähigkeit erhalten, Wissen sichern, Menschen begleiten".

MAG.A ALEXANDRA BENN-IBLER

Projektplanung und Projektmanagement im Gesundheitsbereich, insbesondere der Gesundheitsförderung. Lehrtätigkeit in den Bereichen Gesundheitsförderung, Trainingslehre, Leistungsdiagnostik und Psychomotorik.

SARAH BURGMANN, BSC, MA

Stellvertretende Leitung der Koordination Primärversorgung an der Gesundheit Österreich GmbH mit Fokus auf die Koordination der Plattform Primärversorgung. Beschäftigt sich auch mit den Themen Versorgungsforschung, Health Policy, interprofessionelle Kooperation und Gesundheitsorientierung. Absolventin der Studiengänge Biomedizinische Analytik und Management im Gesundheitswesen; promoviert aktuell an der Medizinischen Universität Graz und lehrt an mehreren Fachhochschulen.

ING. KARL EDY, MSC

Europaweit tätiger Entspannungstrainer und Yogalehrer, diplomierter Mentaltrainer; leitet Lehrgänge zur Ausbildung von Mentaltrainerinnen und Mentaltrainern; akademischer psychosozialer Berater von Gesundheitsseminaren; Institutionstrainings für Führungskräfte zum Thema Innovation.

MAG.A BRIGITTA GRUBER

Arbeits-, Organisations- und Sozialpsychologin, Beraterin für Betriebliches Gesundheits- und Arbeitsbewältigungsmanagement; geschäftsführende Gesellschafterin von arbeitsleben, Entwicklerin von Arbeitsbewältigungs-Coaching®; Individual-, Führungskräfte- und Organisationsberatung; Vorträge, Bücher und Forschung.

MAG.A RENATE HAIDEN, MSC

Arbeitet seit rund 20 Jahren als Kommunikaitonsberaterin, Trainerin sowie Gesundheits- und Medizinjournalistin. Verfasst gesundheitsrelevante Texte für Fachmagazine, Publikumsmedien, Patientenbroschüren, Webseiten sowie Buchbeiträge; unterstützt bei der Erarbeitung und Umsetzung von Kommunikationskonzepten. Mit einer Spezialausbildung zum Thema „Leichte Sprache" sowie „Kommunikation bei Demenz" ist es ihr ein besonderes Anliegen, gesundheitsrelevante Inhalte verständlich und zielgruppenorientiert aufzubereiten.

MAG.A ANIKA HARB

Als klinische Psychologin in der Behandlung, insbesondere von Burnout-Patientinnen und -Patienten aktiv; Mitbegründerin des Instituts Weitblick in der Steiermark, Schwerpunkt: Projektleitung in der Betrieblichen Gesundheitsförderung. Etablierte als Wirtschaftstrainerin „Coachings im Gehen", da im Gehen Lösungen schneller gesehen werden. Lehrbeauftragte an der FH Joanneum (Projektmanagement im Gesundheitswesen).

KATHRIN HOFER-FISCHANGER BA, MA, PHD

Dozentin und Projektmanagerin an der FH JOANNEUM; Gesundheitsmanagerin und Gesundheitsförderin, Organisationsentwicklerin, Trainerin der Erwachsenenbildung und Gesundheitszirkelmoderatorin; Leiterin von angewandten Forschungs- und Evaluationsprojekten zur Betrieblichen Gesundheitsförderung und zum Betrieblichen Gesundheitsmanagement, zu Gesundheitskompetenz in Betrieben und Bewegung in ländlichen Gemeinden.

GERALD KOLLER

Pädagoge, Geschäftsführer von Büro VITAL; national und international als Fachberater, Projektentwickler, Referent, Trainer, Coach und Autor im Bereich „Kommunikation und Gesundheit" tätig; Entwickler und focal point von „risflecting: Rausch- und Risikopädagogik"; Kurator des Forums Lebensqualität Österreich.

GUNTER MAIER, BA, MA

Seit 2018 an der Gesundheit Österreich GmbH als wissenschaftlicher Mitarbeiter, Abteilung Gesundheitsplanung und Systementwicklung; Lektor an der Ferdinand Porsche FernFH (Evaluation im Gesundheitswesen) und Tätigkeit an der Paracelsus Medizinische Privatuniversität (Versorgungsforschung). Seit 2020 Vorstandsmitglied der Österreichischen Gesellschaft für Public Health. Arbeitsschwerpunkte: Gesundheits(-struktur-)planung, Planung von Gesundheitspersonal sowie Versorgungsforschung.

DORIS MAURER, MA, MA

Seit 2015 Geschäftsführerin der W4 Projects GmbH und seit 2013 Geschäftsführerin des Vereins Waldviertler Kernland. In diesen Funktionen für Leitung zahlreicher Projekte in den Bereichen Klimawandelanpassung, Gesundheitsförderung, Digitalisierung, Daseinsvorsorge, kommunale Kooperationen und Marketing verantwortlich. Strebt dabei eine Verbindung zwischen den Bereichen Gesundheitsförderung und Klimawandelanpassung an. 2004 bis 2008: Studium zur Projekt- und Tourismusmanagerin; 2018 Master für Sozialpädagogik an der FH St. Pölten. Derzeit Studium Innovationmanagement an der Donau-Universität Krems.

PETER MÖRWALD

Diplomierter Mentaltrainer, Arbeit im Spitzensport, Einzel- und Team-Coach (ACC-Zertifizierung), zertifizierter PCM®-Trainer, Trainer für Führungskräfte und Vertrieb, öffentliche Körperschaften sowie Non-Profit-Organisationen, Einzel- und Team-Coach für Entwicklung, Change-Management sowie Teambuilding.

MAG. MARTIN OBERBAUER, MAS

Studium der Psychologie, Klinischer, Gesundheits- und Arbeitspsychologe, Freiwilligenmanager im Wiener Hilfswerk, Leiter der Wiener Freiwilligenagentur „Ehrenamtsbörse“, Obmann des Netzwerk Freiwilligenkoordination, Mitglied der IG Freiwilligenzentren Österreichs und des Österreichischen Freiwilligenrates, Vortragender, Seminar- und Workshopleiter zu verschiedenen Aspekten der Freiwilligenarbeit.

DR. HANNES PRATSCHER

Sportpädagoge, Rehabilitations- und Konditionstrainer; Referententätigkeit für Pädagogische Hochschulen, für die Wirtschaftskammer und für Sozialversicherungsträger. Lehrbeauftragter an der Donau-Universität Krems und bei der Wellness- und Fitnesstrainerausbildung des WIFI NÖ. Österreichweite Leitung von Gesundheitsseminaren und Vortragstätigkeit in Schulen, Gemeinden und Firmen.

MAG. GERNOT SCHEUCHER

Studium der Psychologie, Klinischer- und Gesundheitspsychologe, Mal- und Gestaltungstherapeut (MGT), Supervisor (ÖVS), akademischer Outdoortrainer (IOA). Seit vielen Jahren als Berater, Supervisor, Trainer und Kunsttherapeut tätig; Arbeitsschwerpunkte: Begleitung und Beratung von Projekten der Gesundheitsförderung.

MAG.A SABINE SCHUSTER

Studium der Erziehungswissenschaften (Erwachsenenbildung) mit Psychologie und Sport an der Uni Wien. Selbständige Trainerin für Achtsamkeit am Arbeitsplatz und in Organisationen; Referentin; Gesundheitsmoderatorin; zertifizierte Wanderführerin. Seit über 20 Jahren in der Gesundheitsförderung tätig, u.a. als langjährige Regionale Bildungsnetzwerk-Koordinatorin (NÖ), Beraterin, Trainerin und Moderatorin. Mitglied des „Netzwerk Achtsame Wirtschaft".

MAG.A ANGELIKA STÖCKLER, MPH

Studium der Ernährungswissenschaften, Master of Public Health; selbständige ernährungswissenschaftliche Beraterin und Referentin; Referentin an der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg, an der Universität St. Gallen und an der Universität Graz.

ILANA VENTURA

Seit 2012 im Ministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz tätig, stellvertretende Leiterin der Abteilung für leistungsorientiertes Finanzierungssystem, Gesundheits- und Pharmaökonomie; zuständig insbesondere für den Bereich Primärversorgung und neue Primärversorgungseinheiten. Master-Abschlüsse in Politikwissenschaften und in Global Environmental Change; umfangreiche Erfahrung im Bereich Public Health mit Fokus auf Multi-Stakeholder-Engagement, Kommunikation und Innovation.

DAVID WACHABAUER

Radiologietechnologe; Studium der Betriebswirtschaft mit Schwerpunkt Gesundheitsmanagement; Doktorat der Angewandten Medizinischen Wissenschaft an der Medizinischen Universität Wien im Bereich Public Health. Seit 2014 an der Gesundheit Österreich GmbH; leitet seit 2021 die Koordination Primärversorgung sowie Projekte im Bereich Strahlenschutz bei radiologischen Untersuchungen/Interventionen. Publiziert im Rahmen seiner Forschungstätigkeit in wissenschaftlichen Fachjournalen und kann auf Konferenzbeiträge verweisen.

SUSANNE ZÖHRER

Soziologin und Juristin; arbeitet seit 2020 im Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz in der Abteilung für leistungsorientiertes Finanzierungssystem, Gesundheits- und Pharmaökonomie. Neben diversen nationalen und internationalen Agenden im Bereich des Arzneimittelrechts für die juristische Umsetzung der Förderrichtlinien im Rahmen der europäischen Aufbau- und Resilienzfazilität (RRF) zuständig.

IN ALLER KÜRZE...
VERANSTALTER

FONDS GESUNDES ÖSTERREICH

Der Fonds Gesundes Österreich (FGÖ) ist die nationale Kompetenz- und Förderstelle für Gesundheitsförderung. Ausgehend vom ganzheitlichen Gesundheitsverständnis der WHO, die Gesundheit als das Zusammenspiel von körperlichem, seelischem und sozialem Wohlbefinden definiert, setzt sich der FGÖ für einen gesundheitsförderlichen Lebensstil und gesunde Lebensverhältnisse ein. Der FGÖ konzentriert seine Arbeit auf die vier Schwerpunkte Kindergarten/Schule, Arbeitsplatz/Betrieb, Region/Gemeinde/Stadt und Beratungs- und Sozialeinrichtungen sowie auf die drei prioritären Zielgruppen Arbeitnehmer:innen in Klein- und Mittelbetrieben, Kinder und Jugendliche im schulischen und außerschulischen Bereich sowie ältere Menschen in der Stadt und der Gemeinde.

Der FGÖ unterstützt innovative Konzepte und kofinanziert praxisorientierte und wissenschaftliche Gesundheitsförderungsprojekte sowie Initiativen, die zu Strukturaufbau, Informationsaustausch und Weiterbildung im Bereich Gesundheitsförderung in Österreich beitragen. Mit den Weiterbildungsprogrammen und der jährlichen Gesundheitsförderungskonferenz wird allen interessierten Personen Gelegenheit zu qualitätsvollem Dialog und Transfer von Know-how geboten. Informationen über den FGÖ finden Sie im Internet unter www.fgoe.org. Informationen über Ziele und Förderrichtlinien bietet das aktuelle Arbeitsprogramm des FGÖ.

DER ÖSTERREICHISCHE GEMEINDEBUND

Der Österreichische Gemeindebund vertritt alle österreichischen Gemeinden, mit Ausnahme weniger Städte. In erster Linie verhandelt er mit dem Bund über alle Themenfelder, die auch Gemeinden betreffen, von der Kinderbetreuung bis zur Altenpflege. Wichtigste Aufgabe ist sicherlich der Finanzausgleich, in dem sich Bund, Länder und Gemeinden alle paar Jahre über die Verteilung der Finanzmittel und die Aufgaben, die mit diesen zu erfüllen sind, einigen müssen. Die Gemeinden sind de facto für alle relevanten Lebensbereiche der Menschen mit- und hauptverantwortlich, sei es als Schulerhalter, Straßenerhalter oder auch in der Finanzierung von Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen. Die Gesundheit der Menschen in den Gemeinden, aber auch der Mitarbeiter:innen und Mandatsträger:innen ist dabei ein großes Anliegen, die Kooperation mit dem FGÖ daher eine Selbstverständlichkeit.

DER DACHVERBAND DER ÖSTERREICHISCHEN SOZIALVERSICHERUNG

Dachverband der österreichischen Sozialversicherung

Die österreichische Sozialversicherung garantiert unabhängig von Alter, Einkommen, sozialer Herkunft und Bildung hochwertige Gesundheitsversorgung und eine sichere Pensionsvorsorge. Aktuell sind rund 8,4 Millionen Menschen – also Versicherte bzw. mitversicherte Angehörige – anspruchsberechtigt. Im Dachverband der österreichischen Sozialversicherung sind alle Sozialversicherungsträger zur Wahrnehmung gemeinsamer Interessen und zur Koordinierung der Tätigkeiten der einzelnen Sozialversicherungsträger zusammengeschlossen. Er ist somit das organisatorische Dach über der solidarischen Kranken-, Unfall- und Pensionsversicherung Österreichs. Im Rahmen ihrer gesetzlichen Aufgaben obliegen der Sozialversicherung auch die Stärkung der Gesundheitskompetenz sowie die Förderung von Gesundheit in den relevanten Lebenswelten. Im Sinne der strategischen Zielsetzung, mehr gesunde Lebensjahre für alle Bevölkerungsgruppen zu erreichen, ist dem Dachverband die Zusammenarbeit mit den relevanten Akteurinnen und Akteuren ein zentrales Anliegen.

NETZWERKPARTNER

DER ÖSTERREICHISCHE STÄDTEBUND

100 Jahre Österreichischer Städtebund

Der Österreichische Städtebund ist die kommunale Interessenvertretung von ca. 250 Städten und größeren Gemeinden. Etwa 65 Prozent der Bevölkerung und 71 Prozent der Arbeitsplätze befinden sich in Ballungsräumen. Mitglieder des Städtebundes sind neben Wien und den Landeshauptstädten praktisch alle Gemeinden mit über 10.000 Einwohnerinnen und Einwohnern. Die Mitgliedschaft ist freiwillig. Der Österreichische Städtebund ist Gesprächspartner für die Regierung auf Bundes- und Landesebene und ist in der Bundesverfassung (Art. 115 Abs.3) ausdrücklich erwähnt.

DER DACHVERBAND DES FACHVERBANDES DER LEITENDEN GEMEINDEBEDIENSTETEN ÖSTERREICHS (FLGÖ)

Der Dachverband vertritt alle leitenden Gemeindebediensteten in Österreich. Es gibt acht Landesverbände, Regionsorganisationen und Bezirksverbände. Der Dachverband hat sich folgende Ziele gesetzt:

- → Förderung der Aus- und Weiterbildung der leitenden Gemeindebediensteten
- → Förderung der gegenseitigen Unterstützung der leitenden Gemeindebediensteten
- → Optimierung der Beziehungskultur zwischen Politik und Verwaltung
- → Setzung von Maßnahmen für die Erreichung eines modernen Verwaltungsmanagements in den österreichischen Gemeinden

Eine umfassende Ausbildung der Amtsleiter:innen ist ein zentrales Anliegen des FLGÖ. Der FLGÖ steht zu sozialer Unterstützung und Wertschätzung als Kernelemente einer „gesunden Führung" in den Rathäusern.

ANMELDUNG

ACHTUNG: Die Anmeldung für alle Seminare – abgesehen von den Online-Webinaren – erfolgt ausschließlich per Online-Registrierung unter: https://weiterbildungsdatenbank.fgoe.org.

Erstmalige Nutzer:innen registrieren sich bitte zuerst in der FGÖ-Kontaktdatenbank unter **https://kontaktdatenbank.fgoe.org** und geben dort ihre persönlichen sowie gegebenenfalls die Daten ihrer Organisation bzw. Firma an. Über das persönliche Benutzerkonto kann daraufhin die Anmeldung zur Veranstaltung in der Weiterbildungsdatenbank erfolgen. Nach Erhalt der Zusage wird Ihnen umgehend die Rechnung für die Seminargebühr samt Zahlschein zugeschickt. Die Zahl der Teilnehmer:innen ist beschränkt.

KOSTEN

- → 200,00 € pro Person für die Seminare: Übergänge gut managen, Medienkompetenz
- → 300,00 € pro Person für die Seminare: In bewegten Zeiten in Bewegung bleiben, Blick über den Tellerrand, Vom richtigen Zeitpunkt, Chefsache, Miteinander Zukunft wagen, Pension NEU denken
- → Online-Webinare sind kostenlos

Die Seminare werden aus Mitteln des Geschäftsbereichs Fonds Gesundes Österreich der Gesundheit Österreich GmbH, des österreichischen Gemeindebundes und vom Dachverband der Sozialversicherung finanziell gefördert. Im Seminarpreis enthalten sind die Seminarteilnahme, Seminarunterlagen, Nächtigung und Vollverpflegung. Nicht enthalten und direkt an das Seminarhotel zu bezahlen sind alle Getränke.

Teilnahmekonditionen:
Wir bitten Sie, die angegebenen Anmeldefristen von zwei Wochen vor dem jeweiligen Termin einzuhalten. Die Anmeldung ist verbindlich. Die Stornogebühr entspricht der Höhe der Seminargebühr. Es kann keine Rückerstattung erfolgen. Es besteht die Möglichkeit, Ersatzteilnehmer:innen zu nennen.

Veranstaltungsorganisation:
Fonds Gesundes Österreich
Ein Geschäftsbereich der
Gesundheit Österreich GmbH
Für den Inhalt verantwortlich:
Ing.in Petra Gajar
E-Mail: petra.gajar@goeg.at
Tel.: 01/ 895 04 00-712

Bilder Titelseite: Rathaus: Gina Sanders/adobe.stock.com; Maibaum: thongsee/adobe.stock.com; Radfahrer Innsbruck: Anibal Trejo/adobe.stock.com; Amsthaus: Erwin Wodicka/adobe.stock.com
Bilder Programm: Klaus Ranger, barang/adobe.stock.com Seite 15

Bundesministerium
Soziales, Gesundheit, Pflege
und Konsumentenschutz

Gesundheit Österreich
GmbH

Fonds Gesundes
Österreich